

**1868.**

# Jahres-Bericht

der

## **NORDDEUTSCHEN BANK IN HAMBURG.**

**Zwölftes Geschäftsjahr.**

Abgeschlossen den 31. December 1868.

Es ist eine überaus erfreuliche Wahrnehmung, dass die Ergebnisse unseres Betriebes sich mit jedem Jahre mehr und mehr von dem herrschenden Tageszins emancipiren. Freilich ist es, wie wir das schon wiederholt ausgeführt haben, nicht zu vermeiden, dass ein namhafter Theil unserer Capitalien im Disconto- und Valutengeschäft placirt wird, indem dafür nicht nur das Bedürfniss unserer Kunden und des hiesigen Handelsstandes überhaupt entscheidend ist, sondern auch die Nothwendigkeit der jederzeitigen Bereithaltung liquider Bestände. Obwohl nun aber der Durchschnittssatz des hiesigen Börsendisconto für das verflossene Jahr auf nicht einmal 2 % auskommt, und daher die Resultate des Geschäftes in Hamburger Wechseln und der damit verwandten Branchen verhältnissmässig nur geringfügig sein konnten, so haben doch die übrigen Geschäftszweige so erfolgreich gearbeitet, dass wir ausweise der anliegenden Gewinn- und Verlustberechnung einen Bruttogewinn von mehr als 2 Millionen Mark Banco erzielt haben und daraus nach Absetzung der Verwaltungskosten und statutenmässiger Ausstattung des Del-Credere-Conto eine Dividende von  $8\frac{3}{10}$  % declariren konnten, eine Austheilung, welche also den Tagesdisconto um ungefähr  $6\frac{1}{2}$  % übersteigt. Erwägt man dazu, dass das Del-Credere-Conto von jedem Verlust verschont geblieben ist, und unsere Reserven jetzt bereits auf die Summe von

über Bco.  $\text{fl}$  1,300,000 angewachsen sind, auch bei Abschätzung der Effecten, welche überdies statutenmässig nicht höher als zum Erwerbungs-course veranschlagt werden dürfen, die grösste Vorsicht beobachtet worden, so können wir wohl mit gerechter Befriedigung auf den blühenden Zustand unseres Institutes hinhlicken. Und was die Hoffnungen anbetrifft, welche wir an die Zukunft knüpfen, so lässt der Umstand, dass das Niveau des vorjährigen Zinsfusses ein ungewöhnlich niedriges gewesen und der Natur der Sache nach eher eine Steigerung in Aussicht stellt als ein weiteres Sinken, während andererseits die geschäftlichen Verbindungen der Bank sich immer mehr erweitern und stets neue Verdienstquellen erschliessen, kaum für die Befürchtung Raum, dass in unseren Betriebs-Resultaten eine rückgängige Bewegung eintreten könnte.

Besondere Hervorhebung verdient auch dieses Mal das Effecten-Emissionsgeschäft. Die freiere Bewegung, welche uns in dieser Branche durch den Beschluss der letzten General-Versammlung zu Theil wurde, hat ihre guten Früchte getragen, obgleich wir nach wie vor auf ein mässiges Engagement und auf Vertheilung des Risico bedacht gewesen sind und die Mitbetheiligung anderer hiesiger und auswärtiger Bankfirmen ersten Ranges bei allen grösseren Geschäften dieser Art gesucht und bereitwilligst gefunden haben.

Nicht ohne einige Genugthuung erwähnen wir zunächst des Abschlusses mit dem Hamburgischen Staate über die  $4\frac{1}{2}$  % Eisenbahn-Anleihe, indem eine glückliche Combination es uns möglich machte, für dieses Effect den geforderten, an sich recht hohen Preis zu bewilligen. Da die finanzielle Lage unseres Staats verbunden mit der Umsicht, mit welcher unsere Staatsfinanzverwaltung zu Werke geht, die Solidität des Papiers ausser allen Zweifel stellt, überdies noch ein additionelles

Unterpfand für die Sicherheit in  $4\frac{1}{2}$  0/0 Prioritäten der Köln-Mindener Eisenbahngesellschaft gegeben ist, so konnten wir den doppelten Zweck erreichen, die dem Staate aus dem Unternehmen der Elbüberbrückung erwachsenden Lasten zu erleichtern und zugleich der Börse eine preiswürdige Capitalanlage darzubieten; eine Anlage, welche dazu den bislang kaum genug gewürdigten Vortheil gewährt, Capitalien, die mit popularischer Sicherheit belegt werden müssen, in einem mobilen Effect mit einer Verzinsung von ca.  $4\frac{3}{4}$  0/0 bei al pari Rückzahlung unterzubringen. Auf gleicher Stufe der unbedingten Sicherheit steht die 5 0/0 Mecklenburg-Schwerinsche Staatsanleihe, deren erste Emission in kürzester Frist vergriffen war. Ferner beteiligten wir uns an einer Restemission der 5 0/0 Altona-Kieler Prioritäts-Anleihe, an 5 0/0 Prioritäten der Hessischen Ludwigsbahn, an der dritten Serie der von der Hamb.-Amerikan. Packetfahrt-Actiengesellschaft ausgegebenen 5 0/0 Prioritäten und an einer  $4\frac{1}{2}$  0/0 Prioritätsanleihe der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn; auch diese Papiere fanden durchweg die gute Aufnahme, welche ihre gediegene Fundirung und der wohlbegründete Ruf der anleihenden Gesellschaften in den Kreisen der Kapitalisten verdient, und sind sämmtlich begeben.

Es liegt auf der Hand, dass mit Emissionen dieser Gattung nicht solche Gewinne realisirt werden können, wie unter Umständen in Effecten, welche für die Tages speculation bestimmt sind. Indess hat der Erfolg gelehrt, dass auch auf dem beschränkteren Gebiete, welches wir vorzugsweise cultiviren; immer noch lohnende Resultate zu erzielen sind, und wir glauben uns in Uebereinstimmung mit den Ansichten der Actionaire zu befinden, wenn wir die bisher verfolgte Richtung festzuhalten suchen. — Es bleibt noch zu erwähnen, dass auch gegenwärtig der grössere Theil des aus der Bilanz ersichtlichen Effectenbestandes für fremde Rechnung valedirt.

Der grosse Umfang des Emissionsgeschäftes übte auch insofern einen günstigen Einfluss, als in Verbindung damit der Bank ungeachtet der geringen Verzinsung, welche sie nur gewähren konnte, sehr ansehnliche Beträge an Depositengeldern zuflossen. Auch das Commissionsgeschäft, welches naturgemäss sich immer weiter verzweigt und die aufmerksamste Pflege findet, hat sich bedeutend gehoben und bildet unabhängig von der Wandelbarkeit des Zinsfusses eine feste Grundlage unseres Geschäftes.

Hinsichtlich der übrigen Geschäftsbranchen verweisen wir auf die mit den üblichen Details ausgestatteten Tabellen und wollen nur noch schliesslich bitten, die eingetretene Verringerung der Betriebskosten nicht unbeachtet zu lassen. Angesichts der bedeutenden Zunahme der Geschäfte wäre eher das Gegentheil zu erwarten gewesen; wir verdanken diese Ersparnisse einigen Reformen in der Organisation unserer Bureaux, welche auch in jeder anderen Beziehung nur wohlthätig wirken können.

---

## Das Disconto-Geschäft.

Am 31. December 1867 war der Bestand von hiesigen Wechseln:

	2,155 Stück im Betrage von B <sup>co</sup> 9,626,099. 1. 6
Es wurden im Laufe des verflossenen Jahres	
in Disconto genommen . . . . .	22,018 " " " " " 68,723,982. 14. —
	24,173 Stück im Betrage von B <sup>co</sup> 78,350,081. 15. 6
Davon sind wieder ausgegangen . . . . .	21,824 " " " " " 68,278,146. 5. 6
Ergiebt als Bestand am 31. December 1868 . . . . .	2,349 Stück im Betrage von B <sup>co</sup> 10,071,935. 10. —
Bei einem durchschnittlichen Börsendisconto von ca. 2% wurde ein Zinsertrag von	396,161. 4. 6
erzielt.	

Für die am Ende des Jahres im Portefeuille befindlichen Wechsel ist der Disconto à 4pCt. abzüglich noch bei Verfall zu erhebender Zinsen mit B<sup>co</sup> 37,725. 6. dem Zinsenconto von 1869 gutgeschrieben.

Die Bank besorgte für die resp. Conten-Inhaber das Incasso von 15,837 Stück fälligen hiesigen Wechseln im Betrage von ca. B<sup>co</sup> 34,098,000.

## Das Geschäft in fremden Valuten.

Am 31. December 1867 war der Bestand von auswärtigen Wechseln:

	554 Stück im Betrage von B <sup>co</sup> 2,085,757. —. —
Im Laufe des Jahres 1868 wurden angekauft . . . . .	13,625 " " " " " 67,262,394. 6. —
	14,179 Stück im Betrage von B <sup>co</sup> 69,348,151. 6. —
Abgegeben . . . . .	13,231 " " " " " 63,785,390. 12. 6
Bestand am 31. December 1868 . . . . .	948 Stück im Betrage von B <sup>co</sup> 5,562,760. 9. 6
mit einem Coursverth von B <sup>co</sup> 5,723,784. 3. —	
Hierzu der im auswärtigen Geschäfte erzielte Gewinn,	
nach Abzug von Provision und Kosten . . . . .	53,747. 12. —
	" 5,777,531. 15. —

Ergiebt einen Gesamtgewinn von . . . . . B<sup>co</sup> 214,771. 5. 6

Es waren im vergangenen Jahre durchschnittlich ca. B<sup>co</sup> 3,689,000. — in fremden Valuten angelegt.

## Das Effecten-Geschäft.

Am 31. December 1867 hatten wir einen Effectenbestand im Betrage von . . .	B <sup>co</sup> 5,951,130. 6. —
Die im Laufe des Jahres 1868 theils durch Uebernahme erworbenen, und theils angekauften Effecten hatten einen Gesamtwert von . . . . .	„ 38,053,520. 10. 6
	B <sup>co</sup> 44,004,651. —. 6
Hiervon wurden wieder begeben: . . . . .	„ 37,242,998. 11. —
	B <sup>co</sup> 6,761,652. 5. 6
Ergiebt für die am 31. December 1868 im Bestand verbliebenen Effecten einen Gesamtwert von . . . . .	B <sup>co</sup> 6,761,652. 5. 6
welcher nach statutenmässiger Abschätzung angenommen ist mit . . . . .	„ 7,287,617. 1. 6
	B <sup>co</sup> 525,964. 12. —
Ergiebt als Reingewinn inclusive der auf gekommenen Zinsen laut Gewinn- berechnung . . . . .	B <sup>co</sup> 525,964. 12. —
Es war im vergangenen Jahre durchschnittlich ein Betrag von ca. B <sup>co</sup> 5,042,000. —. in Effecten ver- wendet.	

## Die Annahme verzinslicher Depositen.

Am 31. December 1867 war der Betrag der in unsern Händen befindlichen verzinslichen Depositen . . . . .	B <sup>co</sup> 969,637. 13. 6
Eingezahlt wurden im Laufe des Jahres . . . . .	„ 7,019,537. —. 6
	B <sup>co</sup> 7,989,174. 14. —
Zurückgezahlt wurden . . . . .	„ 314,658. 9. —
So dass mit Jahresschluss ein Betrag von . . . . . zu verzinsen blieb.	B <sup>co</sup> 7,674,516. 5. —

Der durchschnittlich gewährte Zinsfuß von 2 pCt. belastete den allgemeinen Zinsertrag mit B<sup>co</sup> 90,495. 8. 6.; die hierin einbegriffenen noch nicht ausgezahlten Zinsen von B<sup>co</sup> 39,375. 3. — sind dem Zinsenconto von 1869 gutgeschrieben.



## Das Darlehen-Geschäft.

### a. Darlehen gegen Unterpfand.

Der am 31. December 1867 ausstehende Betrag war . . . . .	B <sup>co</sup> 4,040,578. 7. —
Im Laufe des verflossenen Jahres wurden auf Wechsel und Effecten Vorschüsse bewilligt . . . . .	„ 21,624,961. 11. —
	B <sup>co</sup> 25,665,540. 2. —
Hiervon wurden zurückgezahlt . . . . .	„ 20,689,173. 12. —
Die am 31. December 1868 ausstehende Summe war . . . . .	B <sup>co</sup> 4,976,366. 6. —
Der bei einem Durchschnittszinsfusse von $4\frac{2}{5}\%$ erzielte Ertrag belief sich auf	B <sup>co</sup> 237,343. 6. —
Hiervon die von den noch nicht fälligen Unterpfändern bereits erhobenen und dem Zinsenconto von 1869 gutgeschriebenen Zinsen im Betrage von	„ 20,469. 5. —
Ergiebt laut Gewinnberechnung einen Nettoertrag von . . . . .	B <sup>co</sup> 216,874. 1. —

### b. Darlehen ohne Unterpfand.

Am 31. December 1867 waren in laufender Rechnung ausstehend . . . . .	B <sup>co</sup> 1,826,480. 1. —
Umsatz im Laufe des Jahres im Debet . . . . .	„ 61,767,657. 11. 6
	B <sup>co</sup> 63,594,137. 12. 6
„ „ „ „ „ „ Credit . . . . .	„ 62,047,716. 2. 6
Am 31. December 1868 noch ausstehend . . . . .	B <sup>co</sup> 1,546,421. 10. —
Am 31. December 1867 war der ausstehende Betrag der auf bestimmte Zeit bewilligten Darlehen . . . . .	B <sup>co</sup> 80,000. —. —
Im Laufe des Jahres bewilligte Darlehen . . . . .	„ 90,000. —. —
	B <sup>co</sup> 170,000. —. —
Hiervon wurden wieder zurückgezahlt . . . . .	„ 50,000. —. —
Am 31. December 1868 noch ausstehend . . . . .	„ 120,000. —. —
Gesamtbetrag der am 31. Decbr. 1868 ausstehenden Darlehen ohne Unterpfand	B <sup>co</sup> 1,666,421. 10. —
Die Darlehen wurden durchschnittlich zu einem Zinsfusse von 5 % gewährt und brachten einen Zinsgewinn von . . . . .	B <sup>co</sup> 106,622. 1. —
Hierzu die dem Zinsenconto von 1869 belasteten noch nicht erhobenen Zinsen bis ultimo 1868 der Darlehen auf bestimmte Zeit . . . . .	„ 1,234. 12. —
ergiebt laut Gewinnberechnung einen Gesamtzinsertrag von . . . . .	B <sup>co</sup> 107,856. 13. —
An Provision wurde berechnet bei Darlehen auf bestimmte Zeit . . . . .	B <sup>co</sup> 1,025. —. —
„ „ „ „ „ „ in laufender Rechnung . . . . .	„ 94,209. 11. 6
Ergiebt laut Gewinnberechnung einen Gesamt-Provisionsertrag von . . . . .	B <sup>co</sup> 95,234. 11. 6
Es war im vergangenen Jahre durchschnittlich ein Betrag von ca. B <sup>co</sup> 1,674,000. — vertheilt auf 202 Conten ausstehend.	

## Der Giro-Verkehr.

Am 31. December 1867 verblieb den Giro-Interessenten ein Guthaben von . B<sup>co</sup>⌘ 4,303,737. 15. 6  
Im Laufe des Jahres war der Umsatz

	im Debet:		im Credit:	
im Monat Januar . . . . .	B <sup>co</sup> ⌘	44,648,502. 15. —	B <sup>co</sup> ⌘	45,950,185. 6. 6
„ Februar . . . . .	„	41,047,709. 5. —	„	40,485,561. 6. —
„ März . . . . .	„	49,740,411. 13. —	„	51,277,903. 4. —
„ April . . . . .	„	51,298,203. 14. 6	„	50,085,156. 7. —
„ Mai . . . . .	„	41,346,901. 4. —	„	41,262,543. 8. 6
„ Juni . . . . .	„	51,939,190. —. 6	„	52,288,067. 12. —
„ Juli . . . . .	„	45,598,227. 15. —	„	44,975,637. 4. 6
„ August . . . . .	„	43,200,809. 12. 6	„	44,311,660. 6. 6
„ September . . . . .	„	46,879,869. 6. —	„	47,070,054. 4. 6
„ October . . . . .	„	51,406,139. 6. —	„	50,581,392. 1. —
„ November . . . . .	„	50,406,649. 2. 6	„	50,293,555. 7. 6
„ December . . . . .	„	50,908,751. 1. —	„	51,247,331. —. 6
	B <sup>co</sup> ⌘	568,421,365. 15. —	B <sup>co</sup> ⌘	574,132,786. 4. —
Verbleibt den Giro-Interessenten am 31. December				
1868 ein Saldo von . . . . .	B <sup>co</sup> ⌘	5,711,420. 5. —		
	B <sup>co</sup> ⌘	574,132,786. 4. —		
Giro-Umsatz . . . . .			B <sup>co</sup> ⌘	574,132,786. 4. —
Umsatz in laufender Rechnung . . . . .			„	62,047,716. 2. 6
Umsatz mit diversen Hiesigen . . . . .			„	368,787,446. 3. —
			B <sup>co</sup> ⌘	1,004,967,948. 9. 6
Hiervon wurden durch die Hamburger Bank vermittelt	B <sup>co</sup> ⌘	294,646,972. 9. —		
durch Ausgleichung . . . . .	„	710,320,976. —. 6		
			B <sup>co</sup> ⌘	1,004,967,948. 9. 6

## Das Cassa-Geschäft.

Am 31. December 1867 war der Cassenbestand . . . . .	B <sup>co</sup> ⌘	1,765,380. 6. 6
Im Laufe des Jahres eingegangene Casse . . . . .	„	45,829,225. 12. —
	B <sup>co</sup> ⌘	47,594,606. 2. 6
Wieder abgegeben . . . . .	„	46,669,625. 11. 6
Ergiebt am 31. December 1868 einen Bestand von . . . . .	B <sup>co</sup> ⌘	924,980. 7. —
mit einem Coursverth von . . . . .	„	986,837. 12. —
Demnach laut Gewinnberechnung ein Gewinn von . . . . .	B <sup>co</sup> ⌘	61,857. 5. —
Im vergangenen Jahre waren durchschnittlich ca. B <sup>co</sup> ⌘ 536,000. — im Cassa-Geschäft angelegt.		

## Der Gesamtumsatz.

Der Gesamt-Umsatz war im verfloßenen Geschäftsjahr

im Debet . . . . .	B <sup>co</sup> ⌘	1,774,961,978.	5.	—
im Credit . . . . .	„	1,773,113,092.	6.	6
Total . . . . .		B <sup>co</sup> ⌘	3,548,075,070.	11. 6

und vertheilte sich wie folgt auf die verschiedenen Monate:

		im Debet			im Credit
im Januar . . . . .	B <sup>co</sup> ⌘	154,363,375.	7.	6	B <sup>co</sup> ⌘ 154,232,732. 6. 6
„ Februar . . . . .	„	114,972,316.	—.	6	„ 114,939,852. 6. 6
„ März . . . . .	„	136,449,898.	12.	6	„ 136,361,691. —. —
„ April . . . . .	„	138,610,530.	8.	—	„ 138,552,271. 14. 6
„ Mai . . . . .	„	114,080,005.	11.	6	„ 114,010,023. 9. —
„ Juni . . . . .	„	184,969,002.	14.	6	„ 184,787,157. 13. —
„ Juli . . . . .	„	145,168,103.	14.	—	„ 145,062,317. 6. —
„ August . . . . .	„	139,990,306.	10.	6	„ 139,966,612. 2. —
„ September . . . . .	„	157,925,614.	13.	—	„ 157,805,091. 9. 6
„ October . . . . .	„	149,455,156.	9.	6	„ 149,393,420. 6. —
„ November . . . . .	„	172,288,674.	5.	6	„ 172,260,042. 14. —
„ December . . . . .	„	166,688,992.	10.	—	„ 165,741,878. 15. 6
B <sup>co</sup> ⌘		1,774,961,978.	5.	—	B <sup>co</sup> ⌘ 1,773,113,092. 6. 6

Hieraus ergibt sich der durch Ueberschuss der Activa über die Passiva gebildete Reingewinn von B<sup>co</sup>⌘ 1,848,885. 14. 6 laut Gewinnberechnung.

## Der Reservefonds.

Der Reservefonds bestand am 31. December 1867 aus:

B <sup>co</sup> ⌥	218,700.	— 4½ %	Gothenburger Stadt-Anleihe	}	angekauft mit B <sup>co</sup> ⌥	975,294.	4. —
⌥	157,600.	— 4½ %	Schwed. Pfandbrief-Anleihe				
„	240,000.	— 3½ %	Braunsch. Ritterschafts. Cred.-Oblig.				
			und einem nicht belegten Baarsaldo von „				50. 2. —
					B <sup>co</sup> ⌥	975,344.	6. —
Im Laufe des Jahres eincassirte Zinsen . . . . .				„		40,881.	7. —
Bestand am 31. December 1868 . . . . .					B <sup>co</sup> ⌥	1,016,225.	13. —
Belegt in B <sup>co</sup> ⌥	220,200.	— 4½ %	Gothenburger Stadt-Anleihe				
⌥	151,300.	— 4½ %	Schwedische Pfandbrief-Anleihe				
„	41,000.	— 3 %	Hamburger Prämien-Anleihe				
Gold⌥	221,500.	— 4 %	Hannöversche Obligationen				
			angekauft mit B <sup>co</sup> ⌥			1,015,913.	1. —
			nicht belegter Baarsaldo „			312.	12. —
					B <sup>co</sup> ⌥	1,016,225.	13. —

## Die Dividende.

Der nach Feststellung der Bilanz zu vertheilende Betrag von B<sup>co</sup>⌥ 1,660,000. —. —. (8<sup>3</sup>/<sub>10</sub> % vom Actien-Capital) ist den Actionairen mit B<sup>co</sup>⌥ 41. 8 β per Actie überwiesen worden.

Von der Dividende von 1863 sind 4 Dividendenscheine à B<sup>co</sup>⌥ 31. 14. per Stück

do.	„	1864	„	4	do.	„	38.	2.	do.
do.	„	1865	„	4	do.	„	45.	—.	do.
do.	„	1866	„	7	do.	„	42.	8.	do.
do.	„	1867	„	36	do.	„	37.	8.	do.

im Gesamtbetrag von B<sup>co</sup>⌥ 2,107. 8 β laut Bilanz noch nicht erhoben worden.

## Der Verwaltungsrath der Norddeutschen Bank in Hamburg.

*J. C. Godeffroy & Sohn,*  
Vorsitzende.

*Louis Maass,*  
Director.

*Robt. Kayser,*  
stellvertretender Vorsitzender.

# Gewinn- und Verlust-Berechnung DER NORDDEUTSCHEN BANK IN HAMBURG

für  
das zwölfte Geschäftsjahr. Abgeschlossen den 31. December 1868.

## Gewinn.

## Verlust.

<i>Gewinn-Saldo von ultimo 1867</i> . . . . .				B <sup>co</sup> 754	3	—								
<i>Gewinn an Zinsen.</i>														
a. Disconto auf hiesige Wechsel . . . . .	B <sup>co</sup> 396,161	4	6											
b. Zinsen aus Darlehen gegen Unterpfand . . . . .	" 216,874	1	—											
c. Zinsen aus Darlehen ohne Unterpfand (temporäre und in laufender Rechnung) an Hiesige . . . . .	" 107,856	13	—											
d. Zinsen aus laufender Rechnung mit Auswärtigen . . . . .	" 77,154	6	6											
				" 798,046	9	—								
<i>Gewinn an fremden Valuten</i> . . . . .				" 214,771	5	6								
<i>Gewinn an Effecten</i> . . . . .				" 525,964	12	—								
<i>Gewinn an Cassa</i> . . . . .				" 61,857	5	—								
<i>Gewinn an Provision.</i>														
a. Auf Einlösung von Coupons und Obligationen . . . . .	B <sup>co</sup> 24,922	5	—											
b. " Darlehen ohne Unterpfand . . . . .	" 95,234	11	6											
c. " diverse hiesige und auswärtige Geschäfte . . . . .	" 330,048	7	—											
				" 450,205	7	6								
<i>Aufbewahrungsgelder für deponirte Werthgegenstände</i> . . . . .				" 1,958	14	—								
<i>Verfallene Dividendenscheine, 6 Stück von 1861, à B<sup>co</sup> 25</i> . . . . .	B <sup>co</sup> 150.													
2 " " 1862, à " 30 . . . . .	" 60.													
				" 210	—	—								
				B <sup>co</sup> 2,053,768	8	—								
							B <sup>co</sup> 51,120	5	6					
							39,375	3	—	B <sup>co</sup> 90,495	8	6		
							<i>Zinsen für Depositengelder</i> a. bezahlte . . . . .							
							b. noch zu zahlende Zinsen . . . . .							
							<i>Betriebskosten.</i>							
							B <sup>co</sup> 67,960	12	—					
							" 1,093	3	—					
							" 1,171	14	6					
							" 5,825	13	—					
							" 4,586	5	6					
							" 2,626	2	—					
							" 3,122	7	—					
							" 500	—	—	" 86,886	9	—		
							<i>Abschreibungen.</i>							
							a. Auf die Bankgebäude:							
							Werthschätzung ult. 1867 . . . . . B <sup>co</sup> 337,000. — β.							
							Abgaben u. Reparaturen nach Abzug der Miethe-Einnahmen . . . . .		8,445. 15 "					
									B <sup>co</sup> 345,445. 15 β.					
							Werthschätzung ult. 1868 . . . . .		" 320,000. — "					
							B <sup>co</sup> 25,445	15	—					
							b. Auf das Inventarium:							
							Werthschätzung ult. 1867 . . . . . B <sup>co</sup> 4,000. — β.							
							neu hinzugekommen . . . . .		" 2,054. 9 "					
									B <sup>co</sup> 6,054. 9 β.					
							angenommen für . . . . .		" 4,000. — "					
							" 2,054	9	—	" 27,500	8	—		
							<i>Reiner Gewinn</i> B <sup>co</sup> 1,848,885. 14. 6. wovon				B <sup>co</sup> 204,882	9	6	
							für Delcredereconto 5 % . . . . .		B <sup>co</sup> 92,444	5	—			
							für Tantiemen,							
							nach Abzug von . . . . . B <sup>co</sup> 92,444. 5 β für Delcredere-Conto und . . . . . 800,000. — 4 % vom Actien-Capital.							
							auf restirende . . . . . B <sup>co</sup> 956,441. 9. 6. . . . . 10 % B <sup>co</sup>		95,644	3	—			
							für Dividende auf 40,000 Actien à B <sup>co</sup> 41. 8 β pr. Actie (8 <sup>2</sup> / <sub>10</sub> %)		1,660,000	—	—			
							Gewinnübertrag auf 1869 als nicht vertheilbar . . . . .		" 797	6	6	" 1,848,885	14	6
											B <sup>co</sup> 2,053,768	8	—	

HAMBURG, den 31. December 1868.

**Der Verwaltungsrath der Norddeutschen Bank in Hamburg.**

*J. C. Godeffroy & Sohn,*  
Vorsitzende.

*Robt. Kayser,*  
Stellvertretender Vorsitzender.

*Louis Maass,*  
Director.

Die vollkommene Uebereinstimmung der vorstehenden Berechnung mit den Büchern und Belegen der Norddeutschen Bank in Hamburg, bescheinigen die in der Generalversammlung vom 22. Februar 1868 gewählten Revisoren.

Hamburg, den 8. Februar 1869.

*Herm. Heine.*

*M. Th. Hayn.*

# BILANZ

## DER NORDDEUTSCHEN BANK IN HAMBURG

für  
das zwölfte Geschäftsjahr. Abgeschlossen den 31. December 1868.

### Activa.

### Passiva.

<i>Saldo in der Hamburger Bank</i>	B <sup>co</sup> 2,054,153	3	—	<i>Actien-Capital</i>				
<i>Cassa</i>	" 986,837	12	—	40,000 Actien à B <sup>co</sup> 500				B <sup>co</sup> 20,000,000 — —
<i>Hiesige Wechsel</i>	" 10,071,935	10	—	<i>Giro-Conten</i>				" 5,711,420 5 —
<i>Auswärtige Wechsel</i>	" 5,723,784	3	—	<i>Verzinsliche Depositen</i>				" 7,674,516 5 —
<i>Fonds und Actien</i>	" 7,287,617	1	6	<i>Diverse Hiesige, per Saldo</i>				" 336,937 8 —
<i>Darlehen gegen Unterpfand</i>	" 4,976,366	6	—	<i>Zinsen-Vortrag auf 1869:</i>				
<i>Darlehen ohne Unterpfand</i>	" 1,666,421	10	—	a. Disconto der im Bestand befindlichen hiesigen Wechsel,	B <sup>co</sup> 37,725	6	—	
<i>Auswärtige Correspondenten per Saldo</i>	" 2,817,108	—	—	abzüglich noch bei Verfall zu erhebender Zinsen	" 20,469	5	—	
<i>Bank-Gebäude</i>	" 320,000	—	—	b. Zinsen der noch laufenden Darlehen gegen Unterpfand	" 39,375	3	—	
<i>Inventarium</i>	" 4,000	—	—	c. noch zu zahlende Zinsen auf Depositengelder	B <sup>co</sup> 97,569	14	—	
				Ab: noch nicht erhobene Zinsen auf Darlehen ohne Unterpfand	" 1,234	12	—	" 96,335 2 —
				<i>Courtage-Conto.</i>				
				Noch zu zahlende Courtage				" 14,415 — 6
				<i>Unkosten-Conto.</i>				
				Noch zu zahlende Unkosten				" 6,866 9 —
				<i>Dividenden-Restanten</i>				" 2,107 8 —
				<i>Delcredere-Conto.</i>				
				Betrag ultimo 1867	B <sup>co</sup> 216,426	13	6	
				5 % des Reingewinnes von 1868 B <sup>co</sup> 1,848,885. 14. 6.	" 92,444	5	—	" 308,871 2 6
				<i>Reserve-Fonds.</i>				
				Bestand ultimo 1867	B <sup>co</sup> 975,344	6	—	
				Eincassirte Zinsen	" 40,881	7	—	
					B <sup>co</sup> 1,016,225	13	—	
				wovon in Effecten belegt	" 1,015,913	1	—	
				<i>Tantièmen.</i>				
				nicht belegter Saldo				" 312 12 —
				10 % von B <sup>co</sup> 956,441. 9. 6.				" 95,644 3 —
				<i>Dividende für 1868.</i>				
				40,000 Actien à B <sup>co</sup> 41. S. pr. Actie				" 1,660,000 — —
				<i>Gewinn-Uebertrag auf 1869.</i>				" 797 6 6
								B <sup>co</sup> 35,908,223 13 6
								B <sup>co</sup> 35,908,223 13 6

HAMBURG, den 31. December 1868.

**Der Verwaltungsrath der Norddeutschen Bank in Hamburg.**

*J. C. Godeffroy & Sohn,*  
Vorsitzende.

*Robt. Kayser,*  
Stellvertretender Vorsitzender.

*Louis Maass,*  
Director.

Die vollkommene Uebereinstimmung der vorstehenden Berechnung mit den Büchern und Belegen der Norddeutschen Bank in Hamburg, bescheinigen die in der Generalversammlung vom 22. Februar 1868 gewählten Revisoren.

Hamburg, den 8. Februar 1869.

*Herm. Heine.*

*M. Th. Hayn.*

[Stempel acht Schilling No. 2058, d. 22. Februar 1869.]

# Protokoll

der

zwölften ordentlichen General-Versammlung

der Actionaire

der

## Norddeutschen Bank in Hamburg,

abgehalten am 18. Februar 1869.

~~~~~

Im Jahre 1869 (Eintausendacht-hundertneun-und-sechzig), am Donnerstage den 18. (acht-zehnten) Februar, Nachmittags um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> (zweieinviertel) Uhr, in dieser freien Hansestadt Ham-burg, habe ich, der Hamburgische öffentliche und beeidigte Notar Martin Söhle, Doctor der Rechte, auf Requisition des Verwaltungsrathes der Norddeutschen Bank in Hamburg, nämlich der S. T. Herren:

Joh. Cesar Godeffroy & Sohn, Vorsitzenden,  
Robert Kayser, stellvertretenden Vorsitzenden,  
Burmester & Stavenhagen,  
Ferdinand Jacobson,  
G. J. Merck & Co.,  
August Sanders & Co.,  
L. R. Beit & Co.,  
Friedrich Westenholz & Co.,  
Joh. W. Paap,  
C. A. Wulff & Baasch,  
Münchmeyer & Co. und  
Wm. Gofler,

mich cum notario adjuncto Herrn Hermann Hieronymus Sylvester Sillem, Doctor der Rechte, nach dem im hiesigen Börsengebäude belegenen großen Saale der Börsenhalle verfügt, um der daselbst abzuhaltenden zwölften ordentlichen General-Versammlung der Actionaire der Norddeutschen Bank in Hamburg beizuwohnen und über die dort stattfindenden

Verhandlungen, sowie über die allda zu fassenden Beschlüsse ein ordnungsmäßiges Protokoll aufzunehmen.

In Folge der nach § 55 der Gesellschaftsstatuten von dem requirentischen Verwaltungsrathe wiederholt erlassenen öffentlichen Aufforderung hatten die in dem von uns, Notarien, am fünfzehnten, sechszehnten und siebenzehnten Februar anni currentis darüber aufgenommenen und in meinem, des Notars Doctoris Söhle, Gewahrsam befindlichen Protokolle namentlich genannten 175 (hundertfünfundsiebenzig) Personen in unserem, der Notarien, Geschäftslokale nach geschehener Vorzeigung und Abstempelung der erforderlichen Anzahl von Actien eine gleiche Anzahl Einlaßkarten und Wahlzettel gelöst, von denen jedes Exemplar mit der in gedachtem Protokolle bei dem betreffenden Namen bemerkten Nummer und Stimmzahl versehen war.

Außer dem requirentischen Verwaltungsrathe, dessen sämtliche Mitglieder vertreten waren, sowie dem Consulenteu des Verwaltungsrathes Herrn Doctor Octavio Schroeder, dem Director der Bank Herrn Louis Maafs und dem stellvertretenden Director Herrn Peter Rauers, fanden sich zu dieser Versammlung 133 (hundertdreiunddreißig) derjenigen Personen ein, welche laut Obigem Einlaßkarten gelöst hatten, durch deren Vorzeigung am Eingange des Saales sie sich als stimmberechtigte Actionaire legitimirten, während eine Anzahl anderer Personen sich durch Vorzeigung einer nicht abgestempelten Actie als zum Besuche der Versammlung berechtigt auswiesen.

Nachdem S. T. Herr Senator Gustav Godeffroy, als Repräsentant der vor-  
sitzenden Firma Joh. Ges. Godeffroy & Sohn, gegen zweieinhalb Uhr die Versammlung eröffnet hatte, machte derselbe mit dem ersten Theile der Tagesordnung „Vorlegung des Jahresberichts und der Bilanz“ beginnend, der Versammlung den Vorschlag, die Verlesung dieser bereits durch den Druck veröffentlichten und sich in aller Händen befindenden beiden Actenstücke der Zeitersparung wegen zu unterlassen. Da die Versammlung sich der Ansicht des S. T. Herren Vorsitzenden durch concludentes Stillschweigen zustimmig bezeugte, auch Niemand auf gestellte Anfrage eine Bemerkung weder zu dem Jahresberichte noch zu der Bilanz zu machen sich geneigt finden ließ, erklärte der Herr Vorsitzende den ersten Punkt der Tages-Ordnung für erledigt und brachte sodann zur Anzeige, daß die Dividendenscheine pro 1868 (Eintaufendacht Hundertachtundsechszig) von morgen an im Bureau der Bank einzureichen seien und daß am Tage nach Einreichung derselben, sammt betreffender Aufgabe der Betrag von Bco. 41. 8  $\beta$  (einundvierzig Mark acht Schillinge Banco) per Actie durch die Bank werde abgeschrieben werden.

Schließlich ward zum zweiten und letzten Theile der Tages-Ordnung, nämlich der Wahl dreier Mitglieder des Verwaltungsrathes, dreier Ersatzmänner und zweier Revisoren, geschritten, zu welchem Zwecke der S. T. Herr Vorsitzende die Mitglieder der Versammlung aufforderte, ihre Wahlzettel in die am Ausgange aufgestellten Kästen niederzulegen, worauf derselbe mit der Erklärung, daß das Resultat der Wahlen in möglichster Bälde durch Anschlag in der Börse-halle und durch die Zeitungen publicirt werden solle, und einem Danke für den zahlreichen Besuch und die erfreuliche Uebereinstimmung der Herren Actionaire mit dem Verwaltungsrathe die Versammlung schloß.

Demnächst wurden von uns, Notarien, die zufolge der von den stimmberechtigten Anwesenden niedergelegten und eingesammelten Wahlzettel abgegebenen Stimmen nachgezählt, woraus sich sodann folgendes Resultat ergab.



Verhandlungen, sowie über die allda zu fassenden Beschlüsse ein ordnungsmäßiges Protokoll aufzunehmen.

In Folge der nach § 55 der Gesellschaftsstatuten von dem requirentischen Verwaltungsrathe wiederholt erlassenen öffentlichen Aufforderung hatten die in dem von uns, Notarien, am fünfzehnten, sechszehnten und siebenzehnten Februar anni currentis darüber aufgenommenen und in meinem, des Notars Doctoris Söhle, Gewahrsam befindlichen Protokolle namentlich genannten 175 (hundertfünfundsiebenzig) Personen in unserem, der Notarien, Geschäftslokale nach geschehener Vorzeigung und Abstempelung der erforderlichen Anzahl von Actien eine gleiche Anzahl Einlaßkarten und Wahlzettel gelöst, von denen jedes Exemplar mit der in gedachtem Protokolle bei dem betreffenden Namen bemerkten Nummer und Stimmzahl versehen war.

Außer dem requirentischen Verwaltungsrathe, dessen sämmtliche Mitglieder vertreten waren, sowie dem Consulente des Verwaltungsrathes Herrn Doctor Octavio Schroeder, dem Director der Bank Herrn Louis Maafs und dem stellvertretenden Director Herrn Peter Kauer, fanden sich zu dieser Versammlung 133 (hundertdreiunddreißig) derjenigen Personen ein, welche laut Obigem Einlaßkarten gelöst hatten, durch deren Vorzeigung am Eingange des Saales sie sich als stimmberechtigte Actionaire legitimirten, während eine Anzahl anderer Personen sich durch Vorzeigung einer nicht abgestempelten Actie als zum Besuche der Versammlung berechtigt auswiesen.

Nachdem S. T. Herr Senator Gustav Godeffroy, als Repräsentant der vor-  
sitzenden Firma Joh. Ges. Godeffroy & Sohn, gegen zweieinhalb Uhr die Versammlung eröffnet hatte, machte derselbe mit dem ersten Theile der Tagesordnung „Vorlegung des Jahresberichts und der Bilanz“ beginnend, der Versammlung den Vorschlag, die Verlesung dieser bereits durch den Druck veröffentlichten und sich in aller Händen befindenden beiden Actenstücke der Zeiterparung wegen zu unterlassen. Da die Versammlung sich der Ansicht des S. T. Herren Vorsitzenden durch concludentes Stillschweigen zustimmig bezeugte, auch Niemand auf gestellte Anfrage eine Bemerkung weder zu dem Jahresberichte noch zu der Bilanz zu machen sich geneigt finden ließ, erklärte der Herr Vorsitzende den ersten Punkt der Tages-Ordnung für erledigt und brachte sodann zur Anzeige, daß die Dividendenscheine pro 1868 (Eintaufendacht-  
hundertachtundsechszig) von morgen an im Bureau der Bank einzureichen seien und daß am Tage nach Einreichung derselben, sammt betreffender Aufgabe der Betrag von Bco.  $\mathfrak{A}$  41. 8  $\beta$  (einundvierzig Mark acht Schillinge Banco) per Actie durch die Bank werde abgeschrieben werden.

Schließlich ward zum zweiten und letzten Theile der Tages-Ordnung, nämlich der Wahl dreier Mitglieder des Verwaltungsrathes, dreier Ersatzmänner und zweier Revisoren, geschritten, zu welchem Zwecke der S. T. Herr Vorsitzende die Mitglieder der Versammlung aufforderte, ihre Wahlzettel in die am Ausgange aufgestellten Kästen niederzulegen, worauf derselbe mit der Erklärung, daß das Resultat der Wahlen in möglichster Bälde durch Anschlag in der Börsenhalle und durch die Zeitungen publicirt werden solle, und einem Danke für den zahlreichen Besuch und die erfreuliche Uebereinstimmung der Herren Actionaire mit dem Verwaltungsrathe die Versammlung schloß.

Demnächst wurden von uns, Notarien, die zufolge der von den stimmberechtigten Anwesenden niedergelegten und eingesammelten Wahlzettel abgegebenen Stimmen nachgezählt, woraus sich sodann folgendes Resultat ergab.

Vorsitz im Verwaltungsrathe führenden Handlungsfirma Joh. Cef. Godeffroy & Sohn und dem Consulenteu des Verwaltungsrathes Herrn Dr. Octavio Schroeder, als auch von uns, Notarien, eigenhändig unterschrieben, auch von uns mit unseren Amtsfiegeln besiegelt worden.

### Actum Hamburgi ut supra.

Joh. Cef. Godeffroy & Sohn.  
Octavio Schroeder, Dr.

(L. S.) Sillem, Dr.  
Notar.

(L. S.) Martin Söhle, Dr.  
Notar.

Für mit dem Originale gleichlautende Ausfertigung

Martin Söhle, Dr.

